

1940: Wannfeld erwacht im von Nazi- Deutschland besetzten Paris. Ein Umstand welcher für ihn im ersten Augenblick apokalyptische Züge annimmt. Es scheint so, als hätte die Grausamkeit seinen ehnhundertvierzig Jahre dauernde Schlaf einfach überdauert um ihn hier nur wieder erneut zu umschließen. Es dauert fast bis Kriegsende, bis Wannfeld sich wieder orientiert hat.

1955: Nach fünfzehn Jahren der Versenkung und Isolation, des zurück finden in seine Existenz führt sich Wannfeld erneut in die Gesellschaft der Kainiten ein. Aus dem einstigen Revoluzzer und Attentäter ist ein Beobachter geworden. Seine Furcht noch einmal für eine Sache einzutreten sie sich ihm schließlich doch nur als das offenbaren würde was er zu bekämpfen versucht hält ihn von jedem Eingreifen fern. Er besucht die West- und Ostdeutschen Domänen und lässt sich schließlich 1985 in Kassel nieder. Dort formuliert er seine Gedanken und Erfahrungen der vergangenen Dreihundert Jahre. So geschehen, kommt er zu folgenden Schlüssen:

1. **Es gibt nichts wertvolleres und zugleich nichts gefährlicheres als die Freiheit des Geistes.**
2. **Freies Denken ist unumgänglich wenn blinder Gehorsam und dessen grausame Folgen sich nie mehr wiederholen sollen.**
3. **Ein jedes frei denkende Wesen aber, sterblich oder nicht, strebt früher oder später nach der Vergrößerung von persönlicher Macht und Einfluss.**
4. **Somit kann und wird unter Freien niemals Gleichheit herrschen können, genauso wenig, wie unter Gleichen Freiheit herrschen wird.**
5. **Der einzige Weg dieses Dilemma zu bewältigen ist die Errichtung einer einzigen Institution, welche in hoheitlicher Position die Freien in ihrem Streben nach Macht untereinander immer wieder gleich macht.**
6. **Diese Institution muss selbst aufgeklärt sein und frei von dem Streben nach Macht und Einfluss.**
7. **Frei von Macht und Einfluss ist nur, wer seine Macht nicht weiter ausdehnen kann, weil er bereits den größtmöglichen Einfluss erlangt hat.**

**BEFREIE DEN GEIST DES VOLKES,  
MEHRE DEINE MACHT SO WEIT ALS NUR MÖGLICH  
UND BEENDE MIT IHR VERNICHTUNG UND ELEND.**

2005: Wannfeld verlässt Kassel um an einer unsteten Domäne seine Schlüsse zu verwirklichen, seine „gebundene Freiheit“ zum ersten mal in die Welt zu entlassen...

Er wählt Aschaffenburg.

*Abschließende Anmerkung: Ich werde versuchen in Wannfeld's Verhalten alle Stadien die er durchlaufen hat immer wieder durchscheinen zu lassen, d. h. den Arzt, den Kriminologen, den Attentäter, den Philosoph und schließlich den Anführer. Dadurch kann eine gewisse Schizophrenie entstehen und manches mal widersprüchliches Spielverhalten auftauchen. Dies ist aber, meines Erachtens, bei einem Charakter diesen Alters unumgänglich und mit seiner lebhaften Vergangenheit leicht belegbar.*